

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 77 (1970)

Heft: 10

Artikel: Die Entwicklung des europäischen Teppichmarktes aus der Sicht der Chemiefaserindustrie

Autor: Liliencron, Vera von

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-678905>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Entwicklung des europäischen Teppichmarktes aus der Sicht der Chemiefaserindustrie

Um über die Entwicklung auf dem europäischen Teppichmarkt Klarheit zu gewinnen, stellten die Farbenfabriken Bayer in Leverkusen vor einiger Zeit in Deutschland die sich aufdrängenden Erhebungen an. Dabei ist man davon ausgegangen, dass die deutschen Konsumenten über 10 % Teppichböden im Wohnzimmer, 3 % im Schlafzimmer und 2 % im Kinderzimmer verfügen.

Ueber die Frage, wieviele Verbraucher sich einen Teppichboden leisten würden, falls sie dazu in der Lage wären, kam man auf die folgenden interessanten Zahlen: 45 % für Wohnzimmer, 25 % für Schlafzimmer und 21 % für Kinderzimmer. Natürlich erhebt diese Untersuchung keinen Anspruch auf Gültigkeit für die Schweiz, jedoch darf man annehmen, dass die grundsätzliche Entwicklung für den gesamten zentraleuropäischen Raum gewissermassen annähernd verlaufen wird.

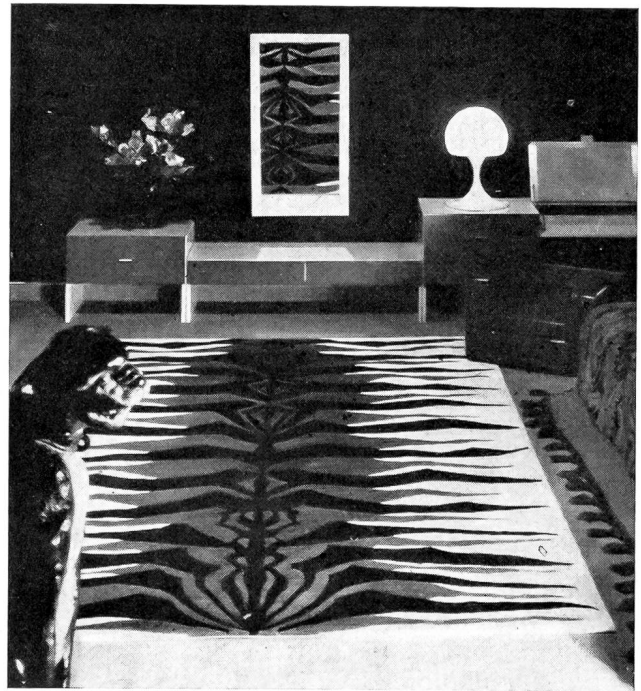
Natürlich setzt eine Erschliessung zusätzlicher Käuferschichten eine Ausweitung des Angebotes im weitesten Sinne voraus. Ausweitung sowohl im Hinblick auf die Publizität des Investitionsgutes an sich, als auch Belebung dieses erweiterten Angebotes durch neue Dessins und neue Farben. Dass diese neue Entwicklung bereits begonnen hat, ist eine Tatsache, die sich nicht übersehen lässt. Dass diese Entwicklung sich jedoch so schnell in neuen Kreationen niederschlagen würde — und dies vorzugsweise auf dem Kunstfasersektor — hätte bestimmt keiner prophezeit.

Ein eindrückliches Beispiel für diese modern empfundene neue Richtung stellen die Kreationen der neuen Serie «action art» von Tefzet International, München, und St. Niclas, Belgien, sowie die handgetufteten Spezialitäten von Ewald Kroener, Solingen (Mitgestalter des Schweizer Pavillons in Osaka), dar.

Diese zwei im Design besonders hochstehenden Firmen bieten Milieuteppiche aus 100 % Dralon an, die sich ebenso gut als Schmuckstücke für die Wand eignen. Sie sind eine neue Konzeption des Echten. Der alte Orientteppich ist echt als ein unverfälschtes künstlerisches Produkt seiner Epoche. Was Tefzet und Kroener mit ihren neuen Kollektionen geschaffen haben, will im gleichen Sinne echtes künstlerisches Zeugnis unserer Zeit sein. Es ist selbstverständlich, dass die Gestalter so vorbehaltlos zeitgerechter Formen sich auch eines zeitgerechten Materials bedienen. Der textile Rohstoff unserer Zeit ist die synthetische Faser. In den Bayer-Qualitätsfasern aus Dralon und Vestan haben die Teppichhersteller die beste Basis für die neue Konzeption gefunden.

Einen weiteren Ausdruck modern empfundener Gestaltung findet man auch in einem besonders dekorativen Teppich der Firma Besmer, Deutschland. Hier hat der Stilist ein florales Motiv verwendet, welches diese Teppiche in kräftigen leuchtenden Farben sowohl für den Boden, als auch als Wandschmuck geeignet machen.

Die quantitative Ausweitung des Angebotes ist unter anderem auch darin zu erkennen, dass die bekannte Schweizer



Stilisierte Ornamentik von Tierfellen. Bewusst keine Kopie eines Felles, sondern rhythmisierte Interpretation. Dralon-Teppich aus der Kollektion «Action Art» der Firma Tefzet. Ein BAYER-Faser-Teppich

Firma Tischhauser eine neue attraktive Auslegequalität aus Dralon frisé auf den Markt gebracht hat. Diese neue Tischhauser-Kreation rundet ein vielfältiges Teppichangebot auf dem Schweizer Markt ab.

Unter den hervorstechenden neuen, in der Schweiz erhältlichen Qualitäten sind besonders erwähnenswert: die abgepassten Teppiche im neuen «Seiden-look» der Firma Norddeutsche Teppichfabrik (Nordpfeil), mit dezentem Lüster, des weiteren eine neue Hochflorware als Teppich sowie Auslegeware und Bettumrandungen in warmen leuchtenden Farben der Firma Bergoss, Holland, sowie die Qualität «president» von Eybl, Ebergassing bei Wien. Hierbei führt die Mischung von 80 % Dralon mit 20 % Bayer-Perlon zu einer besonders strapazierfähigen Ware bei gleichzeitiger weicher und repräsentativer Oberflächenstruktur. Die Qualität «effekt» von Gram-Taeppefabrik, Gram (Dänemark), mit ihrer Tufting-Schlingware aus 100 % Dralon stellt einen form- und rutschfesten Teppich von eminenter Strapazierfähigkeit dar.

Die derzeitige Verbrauchernachfrage weist einen deutlichen Trend zu weichen Teppichböden auf. Eine Entwicklung, die in USA in Gang gesetzt wurde und in Europa ein lebhaftes Echo fand. Auf der Internationalen Frankfurter Frühjahrsmesse 1970 kam dies bei sehr vielen Herstellern im Angebot hochpoliger Artikel (shag) zum Ausdruck. Vestan 16 ist auf Grund seiner Faserstruktur auch für shag-Qualitäten prädestiniert. Seine Vorzüge sind:

- Die hervorragende Polelastizität bedingt schnelle Wiederaufrichtung nach Druck und angenehmes, weiches Gefühl.
- Aus der besonders hohen Bauschkraft resultiert ein gutes, gleichmässiges Deckvermögen und damit ein einheitliches Oberflächenbild.
- Trotz des hohen Pols ist die den Synthetiks eigene Pflegeleichtigkeit gewährleistet.



Artikel: Miami aus Dralon-Silquipan, ein BAYER-Faser-Teppich
Hersteller: Besmer, Hameln

Eine Dralon-Mittelflor-Qualität für Schlaf- und Badezimmer hat die Firma Borg in verschiedenen interessanten Farben in ihr Programm aufgenommen. Die unendlichen Ausdrucksmöglichkeiten durch Farbgebung erkannte die holländische Teppichweberei, wonach man in der Lage ist, ab drei Meter in verschiedenen Breiten jede gewünschte Farbe zu liefern. Die Firma bietet ihren Abnehmern, die vorzugsweise im Objektbereich, z. B. Hotels, Theater, Restaurants, Kongresshallen usw. zu suchen sind, einen Musterkoffer an, der einige hundert Farbmusterungen in Dralon enthält.

Vera von Liliencron, Zürich

Firmennachrichten (SHAB)

Leinenweberei Schwed & Bloch AG, in Bern. Robert Schwed ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen.

Hermann Bühler & Co. Aktiengesellschaft, in Winterthur 1, Baumwollspinnerei. Dr. Hans Leutenegger ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

J. Honold & Co., in Zollikon, Kommanditgesellschaft, Agentur und Kommission in Rohbaumwolle. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen.

Die Wirtschaftlichkeit von Teppichen

Teppiche sind im Vergleich zu harten Bodenbelägen wirtschaftlicher als man denkt. Tatsächlich wird der Einsatz eines Teppichs — ganz abgesehen von den offensichtlichen, wünschbaren Vorteilen — um so wirtschaftlicher, je grösser das zu belegende Objekt ist.

Teppiche sind aber auch an sich ein Baumaterial von praktischer Bedeutung. Architekten und Baufachleute wenden sich mehr und mehr dem Teppich zu; nicht nur seiner akustischen und wärmetechnischen Eigenschaften wegen, sondern auch wegen seiner Wirkung auf den Raum.

Diese beiden Faktoren werden hier getrennt untersucht. Wieso dabei auf amerikanische Erfahrung hingewiesen wird, ist einfach: die Vereinigten Staaten haben in beiden Bereichen, dem Einsatz von Teppichen an sich und an vergleichbaren Unterlagen über bestehende Objekte, eine in der Welt führende Rolle.

Teppiche senken die Reinigungskosten

Die Anschaffungskosten für Teppiche sind verglichen mit harten Bodenbelägen in der Regel höher. Auf lange Sicht jedoch werden die Kosten durch geringere Reinigungskosten für Teppiche wesentlich reduziert.

Tägliches Saugen und halbjährliches Shampooen eines Teppichs ist viel billiger als das Wischen, Blochen, Glänzen und feuchte Aufnehmen eines Linoleumbodens oder ähnlicher, grossflächiger Hartbeläge oder Platten.

Um wieviel billiger Teppiche im Unterhalt gegenüber Hartbelägen sind, hängt von den nachstehenden Faktoren ab: des Aussehens für Teppiche und Hartbeläge; Lebensdauer eines Teppichs verglichen mit einem Hartbelag; lokalen Schwankungen der Kosten für Arbeitslöhne und Material.

Die «Wharton School of Finance and Commerce» (University of Pennsylvania) definierte das wünschbare Aussehen für ihre vergleichenden Studien an Teppichen und harten Bodenbelägen in amerikanischen Spitälern wie folgt:

Ein Grad von 95 % in bezug auf Aussehen bedeutet bei harten Bodenbelägen, dass die Gehbereiche sehr wenig Eindrücke von Absätzen, keine bemerkbaren Flecken und einen hohen Glanz über dem gesamten Boden aufweisen. Ein Teppich mit 95 % hat überall einen gleich hohen Pol, leuchtende Farben und keine bemerkbaren Flecken oder verschmutzte Stellen.

Um das Niveau im Aussehen auf 95 % zu halten, ergaben die in Wharton durchgeführten Untersuchungen per ca. 100 Quadratmeter Fr. 1500.— für Teppiche und Fr. 2250.— für harte Bodenbeläge (Platten). In Räumen mit reinigungstechnischen Schwierigkeiten wie Patientenzimmer und Büros betrugen die Kosten analog für 100 m² Fr. 1450.— für Teppiche und Fr. 2740.— für Hartbeläge (Platten).

Die Lebensdauer von Bodenbelägen hängt stark von der Ersatzbedürftigkeits-Definition durch den Hausbesitzer ab. Während die Wharton-Schule die Gebrauchsdauer für Teppiche auf 8 Jahre, für Hartbeläge auf 18 Jahre, festgelegt,